



**Kommentar**

**Gutes Ergebnis durch Warnstreiks**



Wir haben diese Tarifrunde gut vorbereitet und durchgeführt – und wir haben ein gutes Ergebnis erzielt: Die 4 Prozent sind die

höchste Erhöhung der letzten Jahre in Sachsen-Anhalt. Und wir haben das erste Mal seit über 20 Jahren Warnstreiks durchgeführt! Darauf können wir stolz sein! Wir haben aber auch mit der sechsmonatigen Übernahme ein politisches Signal gesetzt, dass die Arbeitgeber bereit sind, etwas gegen den Fachkräftemangel zu tun. Denn das trifft den Lebensnerv der Autohäuser: In manchen Betrieben arbeiten bis zu 30 Prozent Azubis!

Einen Wermutstropfen gibt es: Trotz guter Argumente und Warnstreiks ist die Westanpassung nicht gelungen. Das aber ist das Ziel der Tarifkommission für die Tarifrunde 2013.

**Wolfram Schöttle**, Verhandlungsführer der IG Metall, Bezirksleitung Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

**Erstmals Übernahme der Azubis für 6 Monate**

# 4 Prozent mehr Geld

**Erst mussten 270 Beschäftigte Druck machen, dann erst gaben die Arbeitgeber nach: Rückwirkend ab 1. Mai gibt es 4 Prozent mehr Geld sowie die sechsmonatige Übernahme der Azubis.**

Am 13. Juni war Großkampftag: Erstmals zogen die Beschäftigten von vier Betrieben vors Tor und machten Druck. Betroffen waren die Autohäuser

der Daimler AG Niederlassung Magdeburg, Mercedes-Autohaus S&G Automobilgesellschaft Halle und MAN Truck & Bus aus den Standorten Barleben und Halle.

Zwei Wochen später war das Ergebnis unter Dach und Fach. »Zwar haben wir das Westniveau nicht ge-

schaft, aber die Erhöhung bei den Azubis ist überproportional: Sie macht ein Plus

von acht bis zehn Prozent aus«, sagte Wolfram Schöttle, der Verhandlungsführer der IG Metall. Ohne Warnstreiks hätten sich die

Arbeitgeber nicht bewegt, zuletzt hatten sie 2,2 Prozent angeboten.

Die Westanpassung ist jedoch das Ziel der Tarifkommission für die Tarifrunde 2013 (siehe Rückseite). IG Metall-Bezirksleiter Hartmut Meine: »Um dem Aderlass der jungen Menschen in Sachsen-Anhalt zu begegnen, muss man nach 23 Jahren endlich gleiche Bedingungen schaffen.«



**Das Ergebnis auf einen Blick:**

- 4 Prozent:** mehr Geld rückwirkend ab 1. Mai 2012.
- Laufzeit:** Zwölf Monate, bis 1. Mai 2013. Kein Nullmonat.
- Mehr Geld für Azubis:** Überproportionales Plus für Auszubildende. 40 Euro im 1. Jahr, 35 Euro vom 2. bis 4. Jahr.
- Übernahme für Azubis:** Ausgelernte werden garantiert für 6 Monate übernommen. Ab 2014 soll dies auf 12 Monate ausgedehnt werden.



13. Juni in Magdeburg: Warnstreik von Daimler und MAN



13. Juni in Halle: Warnstreik vorm Mercedes-Autohaus S&G



**Warnstreik am 13. Juni in Magdeburg: IG Metall-Bezirksleiter Hartmut Meine (Mitte) mit Kollegen in Streikmontur**



**Demo zur 2. Tarifverhandlung am 29. Mai in Magdeburg: Auf dem Bild die beiden Verhandlungsführer Wolfram Schöttle (erster von links) von der IG Metall und Verhandlungsführer Ritz von den Arbeitgebern (dritter von links)**

## Entgelttabelle

**Entgeltgruppe für die Beschäftigten der Mitgliedsbetriebe in der Tarifgemeinschaft Mitteldeutsches Kraftfahrzeuggewerbe im Land Sachsen-Anhalt**

Ab 1. Mai 2012/in Euro

E 1	1.655,00
E 2	
1. Beschäftigungsjahr	1.841,00
2. Beschäftigungsjahr	1.940,00
E 3	1.975,00
E 4	2.108,00
<b>E 5 (Ecklohn)</b>	<b>2.130,00</b>
E 6	2.281,00
E 7	2.426,00
E 8	2.598,00
E 9	2.745,00
E 10	3.027,0

## Ausbildungsvergütungen

Ab 1. Mai 2012/in Euro

1. Ausbildungsjahr	480,00
2. Ausbildungsjahr	530,00
3. Ausbildungsjahr	570,00
4. Ausbildungsjahr	615,00

# Westanpassung bleibt auf der Tagesordnung!

Die Tarifkommission für das Kfz-Gewerbe in Sachsen-Anhalt hat beschlossen: Ziel der Tarifrunde 2013 ist die Westanpassung.

Trotz Warnstreiks ist es in diesem Jahr nicht gelungen, die Arbeitgeber von ihrem

Glaubensbekenntnis abzubringen, dass die Westanpassung nicht notwendig und sogar schädlich sei. Die Tarifkommission der IG Metall sieht das anders: Für die nächste Tarfbewegung 2013 müssen wir die Voraussetzun-

**AKTIV FÜR TARIF**

gen schaffen, nach 23 Jahren endlich dasselbe Geld zu verdienen wie die Beschäftigten in Niedersachsen. Das bedeutet, wir brauchen:

- ▶ mehr Mitglieder;
- ▶ eine sorgfältige Vorbereitung

der Tarifrunde 2013 und ein konfliktorientiertes Eintreten für unsere Tarifforderung; ▶ eine sehr gute Strategie und Taktik der Verhandlungsführung der IG Metall. Wir müssen einen weiteren Pflock gegen die Abwanderung der Menschen setzen!

Impressum: IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, verantwortlich: Hartmut Meine (v.i.S.d.P.). Fotos: Schmidt/Novum (1), Schöttle (1), FM (2). Internet: www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de. E-Mail: bezirk.nieder-sachsen-anhalt@igmetall.de. Druck: apm AG, Darmstadt.

## Beitrittserklärung

Gemeinsam stark.



Name		Vorname		Geburtsdatum		Geschlecht M/W	
Land		PLZ		Wohnort		Telefon	
Straße		Hausnummer		E-Mail			
beschäftigt bei/PLZ/Ort				Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium			
Bruttoeinkommen in Euro		Bankleitzahl		Bank/Zweigstelle		Konto-Nummer	
Beitrag		Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in		Eintritt ab			

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

### Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main